

Zeitschrift: IABSE congress report = Rapport du congrès AIPC = IVBH
Kongressbericht

Band: 11 (1980)

Artikel: Begrüßungsansprache

Autor: Jurecka, Walter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-11219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begrüssungsansprache

Welcome Address

Discours de bienvenue

WALTER JURECKA

Vorsitzender des Organisationskomitees
Wien, Österreich

Meine sehr geehrten Damen, liebe Herren Kollegen,

Als Vorsitzender des mit der Durchführung des 11. Kongresses der Internationalen Vereinigung für Brückenbau und Hochbau beauftragten Organisationskomitees, bestehend aus Mitgliedern des ständigen österreichischen IVBH-Ausschusses und der Fachgruppe Bauingenieurwesen des österreichischen Ingenieur- und Architekten Vereines, darf ich Sie in Wien recht herzlich willkommen heissen. Ich tue dies nicht nur im eigenen Namen, sondern auch in dem meiner Mitarbeiter im Organisationskomitee sowie auch im Namen der beiden, den Kongress veranstaltenden technisch-wissenschaftlichen Vereine und ihrer Herren Präsidenten.

Durch Ihr zahlreiches Erscheinen bei diesem Jubiläumskongress in Wien zollen Sie der Mitarbeit meiner Landsleute in der Arbeit der IVBH hohe Anerkennung und zeichnen die Tätigkeit österreichischer Ingenieure bei der Errichtung einschlägiger Bauwerke aus, wofür ich Ihnen in deren Namen herzlich danken möchte. Mit Ihrer zahlreichen Anwesenheit leisten Sie aber auch einen Beitrag zur in Wien stets gepflegten Tradition, internationalen Kongressen und Tagungen ein freundlicher und angenehmer Ort zu deren Abhaltung zu sein. Der seinerzeitige Gründungskongress und der nunmehrige Jubiläumskongress einer so bedeutenden wissenschaftlichen Vereinigung, wie sie die IVBH darstellt, ist nämlich ein sicher nicht kleines und unbedeutendes Ereignis in der langen Liste solcher Veranstaltungen, die meine Vaterstadt aufzuweisen hat.

Blättert man einmal in den Geschichtsbüchern, so findet man, wenn man weit genug zurückgeht, drei Friedensverträge aus den Jahren 1606, 1788 und 1864, die in Wien abgeschlossen wurden und den Ungarischen Reformationskrieg, den Lothringischen Erbfolgekrieg und die kriegerische Auseinandersetzung um Schleswig-Holstein beendet haben. Hiezu kommt als herausragendes Ereignis der Wiener Kongress von 1814/15, von dem behauptet wird, dass er nur getanzt hat, der aber immerhin für sich verbuchen kann, dass er nach den napoleonischen Kriegen eine dauerhafte Erneuerung Europas eingeleitet hat. Und schliesslich und endlich hat der aus der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie stammende imperiale städtebauliche Charakter unserer Stadt, von dem schon unser Tagungsort zeugt, sowie die Freundlichkeit, ja vielfach Herzlichkeit und Aufgeschlossenheit der Bevölkerung und in den letzten Jahrzehnten die konsequent eingehaltene, immerwährende Neutralität unseres Landes, diese Stadt zur Heimstätte internationaler Begegnungen auf politischem Gebiet, zur Drehscheibe zwischen Ost und West auf wirtschaftlichem Gebiet



und nicht zuletzt auch zum Ort der Abhaltung vieler wissenschaftlicher Kongresse gemacht.

In dieser Tradition hat das Präsidium der IVBH in Zürich ein breites und wie wir hoffen, für Sie interessantes wissenschaftliches Kongressprogramm vorgesehen und hat das Organisationskomitee ein technisches Rahmenprogramm mit Besichtigungen und Ausstellungen, sowie für Sie, meine Damen, ein umfangreiches Sonderprogramm zusammengestellt. Dazu kommt jeden Abend ein abwechslungsreiches Gesellschaftsprogramm, das es Ihnen ermöglichen soll, alte Freundschaften und Beziehungen zu erneuern und neue anzuknüpfen, damit Ihnen der Wiener Kongress - gemeint ist damit natürlich der der IVBH - in angenehmer Erinnerung bleibt.

Ich schliesse dieser ausgesprochenen Hoffnung den Wunsch an, dass Sie sich während des Kongresses in Wien und - wenn Sie danach noch in unserem Lande bleiben - auch dort wohlfühlen. Den Damen und Herren des Organisationskomitees - kenntlich an gelben Namensschildern, wird es ein Vergnügen sein, Ihnen dabei zu helfen und Ihnen diesen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.